

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**D**ar nach sie die künigin  
 vond schrib do mit vallschem sinn  
 brief vnd sanc die drat  
 den pester do in der stadt  
 vnd het die versigelt da  
 mit der küniges vingerl sa  
 Sam er si hiet für war  
 selb gesendet dar  
 Do man die briech las  
 dar an also geschrieben warz  
 Eu enperwt der künick für wer  
 mit ein ander allen gär  
 Daz ir das volk auf ammen tas  
 häizt nach seim er sagt  
 Zu ein ander chomen alz  
 das perwt er ev pey dem halz  
 Vnd legt in dann em vallen an  
 so daz allez sey getan  
 So neempt Naboch vnd fürt in  
 für das volk vond riecher hin  
 Vnd stellt dann mit unwar  
 zwen vallschewge gen im dar  
 Die der rehen er hab geflücht  
 dem künig vnd nicht gesucht  
 Mit pet Baal das abtgoc  
 vnd hab zerbrochen sein gepot  
 Da mit sol man in  
 aus der stadt füren hin  
 Vnd sol mi verstanten sa  
 das selb geschach alda  
 Also wart Naboch verstant  
 alz und weip seine leip bewant



V do er wart verstant also  
 das enperwt si zehant do

**A**esabeli der künigin  
 die cham do gesangen ihm  
 Zu dem künig vnd sagt ihm daz  
 daz Naboch verstant warz  
 Vnd daz er tot war do  
 si sprach zu ihm piz fro  
 Der weingart ist nu dem  
 daz er dir nicht gebent wolt sein  
**D**o sprach er frau vmb die not  
 vnd vmb den vnschuldigen tot  
 Mütz wir got mi firchtent sein  
 Do sprach si swieg Herr mein  
 Ez wader peyer daz sein e  
 tausent tot waern vnd me  
 E daz du jünger degen  
 also warrest tot gelegen  
**D**a mit stand auf der künick zehant  
 vnd nahm die künigin an die hant  
 Vnd fürt si ein den garten sa  
 vnd vnder want sich der alda  
**S**am er warf sein eigen  
 er beginnd noch in er erzägen  
 Obels an der witben güt  
 wan do in die nach seinem mütz  
**D**en weingarten nicht wolt lan  
 Do nam er ir san  
 Alz ir güt daz si seit  
 alvmb in dem land weit  
 Vnd new chint daz müst geremen  
 daz si das almussen müsten nemen  
 Vmb die selben groz schuld  
 verlor er godes huld  
 Und sein weip Aesabel  
 dar vmb sanc god in Israhel  
 Vnd in die Statt Samaria  
 den heiligen mith Elyas  
 Zu dem künig Ahab him  
 do nu helyas cham für in  
**D**o sprach er nach godz gepot  
 zu dem künig dir enperwt got  
 Vnd spricht dir sey beschaffen  
 daz die hunt noch werden lassen  
 An der stadt dein plüti  
 do Naboch der weissas güt  
 Hat verlorn den leip  
 mi seinem weingarten dem weip  
 Vrezzent auch die hunt  
 wan du vnd si ze aller staunt